

# ENTSPANNT LERNEN

Weiterbildung ist heute in jedem Beruf ein Muss. Methoden, die den Lernerfolg steigern, gibt es viele - interessant ist dabei besonders das Superlearning.

**D**ie Weiterbildungsbranche in der Schweiz boomt. Die Berufswelt verändert sich rasch, eine Führungsperson muss heute mehr als nur Fachwissen besitzen, um sich darin zu behaupten. Das macht lebenslanges Lernen notwendiger denn je. Ausbildungen sind aber auch teuer. Viele Unternehmen, vor allem grössere, übernehmen zwar die Kosten dafür ganz oder teilweise. Dafür wollen sie aber auch Ergebnisse sehen, oder sie setzen Deadlines für bestimmte Lernziele. Um das richtige Ausbildungsangebot bewusst auszuwählen, entscheiden Mitarbeiter, Vorgesetzte und manchmal sogar professionelle Ausbildungsberater gemeinsam, was Sinn macht.

Die veränderten Bedingungen sind an den Anbietern von Weiterbildungen nicht spurlos vorübergegangen. Konventioneller Frontalunterricht wird für Fachleute kaum mehr angeboten, vielmehr sind kreative Angebote zur Wissensvermittlung gefragt.

Soziale Kompetenzen und Teamgeist etwa stärken die Kaderleute grosser Firmen heute im Survival-Training: Von Felsen abseilen, reissende Flüsse überqueren oder zusammen ein Zelt aufbauen soll ihre Kollegialität und ihr Vertrauen ins Team und die Unternehmung stärken. Oder sie spielen sich im Be-

triebtheater auf der Bühne quälende Situationen wie «Die Fusion» oder «Die Entlassung» von der Seele.

Auch für die Vermittlung von Fachwissen, etwa neuen Sprachen, genügt traditioneller Unterricht nicht mehr. «Fachleute, die eine Sprache lernen, müssen ihre Ressourcen einteilen und wollen den angestrebten Level gezielt erreichen. Die Unternehmen orientieren sich vermehrt am anerkannten Europäischen Referenzrahmen und erwarten von den Mitarbeitenden, dass die Weiterbildungsvereinbarung eingehalten wird», sagt Renato Eugster, Unternehmensleiter der Dialogica Sprachschule. Seit 20 Jahren bietet die Schule an vier Standorten in der Schweiz Sprachunterricht mit verschiedenen Lernmethoden an. «Neben dem traditionellen Unterricht bieten sich methodenunterstützte Konzepte an, mit denen die Lerneffizienz gesteigert wird.»

Eine besonders interessante Technik ist dabei das Superlearning. «Es ist ein ganzheitliches Lernen», sagt Eugster, «und verbindet neuste Erkenntnisse der Lern- und Neuropsychologie.» Der Kern des Superlearnings ist die Entspannung, die den Lernfortschritt begünstigen soll. In einem Tonstudio oder ortsunabhängig mit MP3 bereiten die Kurs-

teilnehmenden die Sprachlektion vor und nach. Im Unterricht mit der Lehrperson üben und wiederholen sie Wortschatz, Grammatik und Kommunikation. «Wichtig ist, dass die Teilnehmenden die Lerneinheiten körperlich und geistig möglichst entspannt und stressfrei angehen», sagt Eugster.



Der Lernfortschritt beim Sprachenlernen hängt vom persönlichen Einsatz und von der gewählten Lernmethode ab. «Der Lernfortschritt ist mit Superlearning drei bis fünf Mal grösser als beim konventionellen Sprachunterricht», sagt Renato Eugster. Wissenschaftlich lassen sich die Ergebnisse freilich nicht beweisen. Der Wert beruht auf den Erfahrungen der Schule. Entwickelt wurde die Methode schon in den sechziger Jahren vom bulgarischen Arzt und Professor Georgi Lozanov. In der sich schnell wandelnden Weiterbildungsbranche kommen stetig neue Methoden dazu. Vor allem jüngere Fachleute nutzen heute vermehrt das E-Learning. Das Konzept der Dialogica Schule vereint die elektronische Lernplattform mit Präsenzunterricht. Es sei ein Trugschluss, dass E-Learning alleine zu Hause stattfindet. «Die Vor- und Nachbereitung machen die Kursteilnehmenden am Computer. Vertieft werden die Kenntnisse dann im Unterricht mit der Lehrperson.»

Um die passende Lernmethode zu finden, ist eine seriöse Schule wichtig. Professionelle Sprachschulen bieten verschiedene Methoden an. Die persönliche Beratung, die Kompetenz der Lehrperson und die Gruppengrösse sind weitere Qualitätsmerkmale. «In Kursen mit zehn oder zwölf Teilnehmenden ist der Lerneffekt eher klein», so Eugster. Besser ist eine Grösse von vier bis sechs Personen oder Einzelunterricht. **Gita Topiwala**

